

Sehr milder Oktober 2024

Vorläufige Klimabilanz des Oktobers 2024 der GeoSphere Austria: Im Tiefland Österreichs elftwärmster Oktober der Messgeschichte, auf den Bergen Platz 8. Niederschlag in der österreichweiten Auswertung etwas über dem Durchschnitt (+10 Prozent) und Sonnenscheindauer leicht unter dem Durchschnitt (-14 Prozent).

Der Oktober 2024 startete mit einigen kühlen Tagen, verlief dann aber im restlichen Monat in ganz Österreich wärmer als ein durchschnittlicher Oktober.

„Der Oktober 2024 lag im Tiefland Österreichs um 2,0 Grad über dem Mittel der Klimaperiode 1991 bis 2020, in den Gipfelregionen um 2,2 Grad“, sagt Klimatologe Alexander Orlik von der GeoSphere Austria, „das ergibt im Tiefland Österreichs Platz 11 in der Reihe der wärmsten Oktober der 258-jährigen Messgeschichte und auf den Bergen Platz 8 in der 174-jährigen Gebirgsmessreihe.“

Im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 lag der Oktober 2024 im Tiefland um 2,7 Grad über dem Mittel und auf den Bergen um 2,3 Grad.

Im Tiefland siebzehnter zu warmer Monat in Folge

Der Oktober 2024 ist damit im Tiefland Österreichs der siebzehnte Monat in Folge, der über dem ohnehin sehr warmen Klimamittel des Zeitraums 1991 bis 2020 liegt. Der letzte relativ kühle Monat war der Mai 2023. Auch auf den Bergen war es in den letzten siebzehn Monaten fast durchwegs zu warm, nur September und November 2023 verliefen hier relativ kühl.

Selbst in höheren Lagen kaum Frost

Durch die milde Witterung war Frost (Tiefstwert unter 0 Grad) vergleichsweise selten. „In einem durchschnittlichen Oktober sind in Österreich unterhalb von 500 Meter Seehöhe zwei Tage mit Frost zu erwarten“, sagt Klimatologe Alexander Orlik von der GeoSphere Austria, „der Oktober 2024 brachte unterhalb von 500 Meter keinen einzigen Tag mit Frost. Das gab es in einem Oktober zuletzt vor 23 Jahren, im Jahr 2001.“

Zwischen 500 und 1000 Meter Seehöhe war es im Oktober 2024 nur ganz vereinzelt frostig. Im vieljährigen Durchschnitt treten hier vier Frosttage auf. In der Höhenstufe von 1000 bis 1500 Meter gab es in diesem Oktober statt durchschnittlich acht Frosttagen nur einen

Frosttag und in Lagen von 1500 bis 2000 Meter waren es drei statt 11 Frosttage. Selbst oberhalb von 2000 Meter Seehöhe gab es um rund 40 Prozent weniger Frosttage als im Mittel.

Feuchter Süden, trockener Norden

Die Niederschlagsmenge lag im Oktober 2024 in der österreichweiten Auswertung um 10 Prozent über dem vieljährigen Mittel und damit im Bereich der statistischen Schwankung.

Die regionale Auswertung zeigt deutliche Unterschiede, da ein Mittelmeertief in der ersten Oktoberhälfte im Süden Österreichs viel Niederschlag brachte. In Osttirol, Kärnten und der Weststeiermark gab es im Oktober 2024 ca. 25 bis 85 Prozent mehr Niederschlag als im Mittel. Im Norden Österreichs war es hingegen deutlich zu trocken. Hier gab es vor allem im Großteil des Innviertels, Mühlviertels und Waldviertels um ca. 25 bis 50 Prozent weniger Niederschlag als in einem durchschnittlichen Oktober.

Der Oktober 2024 im Detail

Hinweis: Die textliche Beschreibung und die Tabellenwerte beziehen sich auf die neue Klimanormalperiode 1991-2020, sofern nicht explizit auf eine andere Klimanormalperiode hingewiesen wird.

Temperatur

Die erste Woche des Monats gestaltete sich in weiten Teilen des Landes meist etwas kälter als der vieljährige Durchschnitt. Die Tiefdrucktätigkeit, die dafür verantwortlich war, dass kalte Luftmassen aus dem Norden nach Mitteleuropa geführt wurden, hatte in den westlichen Bundesländern etwas mehr Einfluss und deswegen war es hier in der ersten Woche deutlich kühler als in den östlichen Landesteilen. Im Laufe der zweiten Oktoberwoche endete die relativ turbulente Witterung und es stellte sich allmählich ruhigeres Hochdruckwetter ein. Damit konnten sich wieder mildere Luftmassen durchsetzen und in der zweiten Monatshälfte war es, vor allem dort, wo sich der Nebel nicht durchsetzen konnte, deutlich zu warm für die Jahreszeit.

Das zeigt sich sehr anschaulich in der Verteilung der Temperaturabweichungen zum Klimamittel. Vom Außerfern bis etwa Mariazell, war es entlang der Nördlichen Kalkalpen meist um 2,5 bis 3,2 °C zu warm. In den meisten anderen Regionen erreichten die Temperaturanomalien Werte zwischen +1,5 bis +2,5 °C. Im Weinviertel, in Wien und im Wiener Becken sowie in Teilen des Burgenlandes und der Oststeiermark wurden mit +0,9 bis +1,5 °C die geringsten Temperaturabweichungen des Landes registriert.

In der zeitlichen Betrachtung ordnet sich der Oktober mit seiner gemittelten Temperaturanomalie von +2,0 °C (HISTALP-Tieflanddatensatz) auf Platz 11 in der Messgeschichte Österreichs ein (seit 1767). Die Gipfelstationen zeigen eine gemittelte Temperaturabweichung von 2,2 °C und erreichen damit Platz 8 der hochalpinen Temperaturzeitreihe (seit 1851).

Klimatologische Einordnung - Oktober 2024 (mittlere Lufttemperatur, HISTALP-Daten)		
	Tiefland (seit 1767)	Gipfel (seit 1851)
Abweichung zum Mittel 1961-1990	+2,7 °C	+2,3
Abweichung zum Mittel 1991-2020	+2,0 °C	+2,2
Platzierung (von warm zu kalt)	11.	8.

Extremwerte der Lufttemperatur im Oktober 2024			
	Wetterstation	Temperatur	Datum
höchste Lufttemperatur	Kufstein (T, 490 m)	26.3 °C	17. Okt
tiefste Lufttemperatur, Berge	Brunnenkogel (T, 3437 m)	-10.2 °C	06. Okt
tiefste Lufttemperatur bewohnter Ort	Liebenau (O, 845 m)	-5.5 °C	14. Okt
tiefste Lufttemperatur unter 1000 m	Liebenau (O, 845 m)	-5.5 °C	14. Okt

Hohe Abweichungen vom Mittel der Lufttemperatur (inkl. Prognose)		
Wetterstation	Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1991-2020
Leiser Berge (N, 457 m)	9.9 °C	+0.9 °C

Gumpoldskirchen (N, 212 m)	11.7 °C	+1.3 °C
Wien-Innere Stadt (W, 177 m)	13.1 °C	+1.3 °C
Windischgarsten (O, 600 m)	11.5 °C	+3.1 °C
Steinach/Tirol (T, 1036 m)	10.3 °C	+3.1 °C
Achenkirch (T, 931 m)	9.8 °C	+3.0 °C

Niederschlag

Die Niederschlagstätigkeit spielte sich überwiegend in der ersten Monatshälfte ab. Einzelne Niederschlagstage traten auch noch in der zweiten Oktoberhälfte auf. Diese hatten aber kaum mehr einen Einfluss auf die Gesamtniederschlagsbilanz des Monats. Ein ausgeprägtes Tiefdruckgebiet mit seinem Kern über Norditalien sorgte vor allem in Kärnten sowie der West- und Oststeiermark in den ersten Oktobertagen für große Regenmengen. Ab etwa 1000 m Seehöhe, stellenweise auch etwas darunter, fiel der Niederschlag in Form von Schnee und es baute sich eine Schneedecke auf, wie auf der Kanzelhöhe (10 cm) und in Kötschach-Mauthen (7 cm). Aufgrund der durchwegs überdurchschnittlich hohen Temperaturen, die selbst im Hochgebirge häufig über dem Gefrierpunkt lagen, blieb von der Schneedecke unterhalb von 2500 m kaum etwas erhalten.

Nach der Monatsmitte dominierte Hochdruckwetter und es fiel kaum noch Niederschlag. Dennoch reichten die Niederschlagsmengen der ersten Oktoberhälfte in vielen Landesteilen aus, um zumindest für eine ausgeglichene Niederschlagsbilanz zu sorgen. In Osttirol und Kärnten sowie in der Weststeiermark summierte sich sogar um 25 bis 84 % mehr Niederschlag als im Mittel. Da es in den ersten Oktobertagen im Norden des Landes nicht so ergiebig geregnet hatte, machte sich die Niederschlagsarmut der zweiten Oktoberhälfte hier dennoch bemerkbar. In Teilen des Innviertels, im Mühlviertel und in der Nordhälfte des Waldviertels blieben die Niederschlagsmengen im Oktober 2024 gegenüber dem Klimamittel um 25 bis 47 % zurück.

Im Vergleich mit dem Klimamittel summierte sich in Österreich im Flächenmittel um 10 % mehr Niederschlag. Damit liegt der Oktober 2024 im Bereich einer normalen statistischen Schwankung.

Extremwerte des Niederschlags im Oktober 2024			
	Wetterstation	Monatssumme	Abweichung vom Mittel 1991-2020
nassester Ort	Loibl (K, 1097 m)	361 mm	51%
trockenster Ort	Horn (N, 308 m)	22 mm	k.A.

Hohe Abweichungen vom Niederschlagsmittel (bis inkl. 30.11.)		
Wetterstation	Monatssumme	Abweichung vom Mittel 1991-2020
St. Veit/Glan (K, 463 m)	145 mm	84%
Klagenfurt (K, 450 m)	151 mm	66%
Sillian (T, 1081 m)	179 mm	64%
Freistadt (O, 539 m)	26 mm	-47%
Allentsteig (N, 599 m)	24 mm	-46%
Litschau (N, 558 m)	28 mm	-44%

Sonne

Verglichen mit einem durchschnittlichen Oktober verlief der Oktober 2024 relativ trüb. Gemittelt über das Bundesgebiet schien die Sonne um 14 % weniger. Damit ist es der sonnenärmste Oktober seit dem Jahr 2020, der um 29 % weniger Sonne brachte.

Den Hauptanteil daran tragen die Gebiete Vorarlberg, Osttirol, Kärnten, der Lungau und die Steiermark entlang und südlich der oberen Mur. In diesen Regionen zeigte sich die Sonne gegenüber dem Klimamittel 1991-2020 und 30 bis 60 % seltener. In Nordtirol, Salzburg, im Inn- und Hausruckviertel sowie in weiten Teilen der Steiermark und im Südburgenland lagen die Defizite zwischen 10 und 30 %. Anomalien von -10 % bis +10 % und damit ausgeglichen Verhältnisse, gab es in weiten Teilen Oberösterreichs, in Niederösterreich und Wien sowie im Nord- und Mittelburgenland.

Die sonnigsten Orte im Oktober 2024 (bis inkl. 30.11.)			
	Wetterstation	Monatssumme	Abweichung vom Mittel 1991-2020
Unter 1000 m Seehöhe	Windischgarsten (O, 600 m)	154 h	5%
Über 1000 m Seehöhe	Hahnenkamm (T, 1794 m)	162 h	-3%

Hohe Abweichungen vom Mittel der Sonnenscheindauer (bis inkl. 30.11.)		
Wetterstation	Monatssumme	Abweichung vom Mittel 1991-2020
Krems (N, 202 m)	129 h	19%
Litschau (N, 558 m)	113 h	18%
Wr. Neustadt (N, 275 m)	133 h	17%
Bregenz (V, 424 m)	47 h	-60%
Dornbirn (V, 407 m)	53 h	-56%
Feldkirchen (K, 546 m)	70 h	-52%

Oktober 2024: Übersicht Bundesländer

Vorarlberg

Niederschlagsabweichung	-10%
Temperaturabweichung	+2.1 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-43%
Temperaturhöchstwert	Rohrspitz (395 m) 24.9 °C am 10.10.

Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Lech (1442 m) -2.4 °C am 6.10.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Schoppernau (839 m) 0.2 °C am 12.10.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Fraxern (807 m) 11.9 °C, Abw. +2.2 °C
höchste Sonnenscheindauer	Sulzberg (1014 m) 113 h, Abw. k.A.

Tirol

Niederschlagsabweichung	12%
Temperaturabweichung	+2.3 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-19%
Temperaturhöchstwert	Kufstein (490 m) 26.3 °C am 17.10.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Brunnenkogel (3437 m) -10.2 °C am 6.10.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Ehrwald (982 m) 0.5 °C am 31.10.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Innsbruck-Uni. (578 m) 12.6 °C, Abw. +2.6 °C
höchste Sonnenscheindauer	Hahnenkamm (1794 m) 162 h, Abw. -3 %

Salzburg

Niederschlagsabweichung	12%
Temperaturabweichung	+2.3 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-10%
Temperaturhöchstwert	Golling (490 m) 25.6 °C am 17.10.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Sonnblick (3109 m) -7.5 °C am 4.10.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Rauris (934 m) 0.4 °C am 4.10.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Golling (490 m) 12.6 °C, Abw. k.A.
höchste Sonnenscheindauer	Loferer Alm (1619 m) 160 h, Abw. -2 %

Oberösterreich

Niederschlagsabweichung	-23%
Temperaturabweichung	+2.2 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-4%
Temperaturhöchstwert	Weyer (426 m) 25.2 °C am 8.10.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Dachstein-Gletscher (2520 m) -7.9 °C am 6.10.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Liebenau (845 m) -5.5 °C am 14.10.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Weyer (426 m) 12.1 °C, Abw. +3.0 °C
höchste Sonnenscheindauer	Feuerkogel (1618 m) 160 h, Abw. +9 %

Niederösterreich

Niederschlagsabweichung	-9%
Temperaturabweichung	+1.7 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	5%
Temperaturhöchstwert	Lunz/See (612 m) 25.1 °C am 8.10.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Rax/Seilbahn (1547 m) -0.5 °C am 12.10.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Schwarzau/Freiwald (788 m) -4.6 °C am 14.10.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	B. Deutsch-Altenb. (169 m) 12.2 °C, Abw. k.A.
höchste Sonnenscheindauer	Gutenstein (709 m) 145 h, Abw. k.A.

Wien

Niederschlagsabweichung	-9%
Temperaturabweichung	+1.5 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	3%
Temperaturhöchstwert	Donaufeld (160 m) 24.4 °C am 8.10.
Temperaturtiefstwert (Gipfel)	Wien-Jubiläumsw. (450 m) 4.6 °C am 12.10.

Temperaturtiefstwert	Wien-Mariabrunn (225 m) 3.4 °C am 21.10.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Wien-Innere Stadt (177 m) 13.1 °C, Abw. +1.3 °C
höchste Sonnenscheindauer	Wien-Innere Stadt (177 m) 131 h, Abw. -1 %

Burgenland

Niederschlagsabweichung	5%
Temperaturabweichung	+1.6 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-6%
Temperaturhöchstwert	Güssing (215 m) 24.8 °C am 10.10.
Temperaturtiefstwert	Kleinzicken (265 m) 1.8 °C am 20.10.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Podersdorf (116 m) 12.3 °C, Abw. k.A.
höchste Sonnenscheindauer	Hornstein (312 m) 139 h, Abw. k.A.

Steiermark

Niederschlagsabweichung	12%
Temperaturabweichung	+2.1 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-20%
Temperaturhöchstwert	Deutschlandsberg (354 m) 25.0 °C am 8.10.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Stolzalpe (1291 m) 0.0 °C am 6.10.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Oberwölz (842 m) 0.3 °C am 12.10.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	B. Radkersburg (207 m) 12.1 °C, Abw. +1.7 °C
höchste Sonnenscheindauer	Ramsau/Dachst. (1207 m) 154 h, Abw. 0 %

Kärnten

Niederschlagsabweichung	39%
Temperaturabweichung	+2.2 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-34%

Temperaturhöchstwert	Villach (493 m) 23.0 °C am 27.10.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Kölnbreinsperre (1916 m) -3.8 °C am 6.10.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Kornat (990 m) -0.2 °C am 4.10.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Klagenfurt-HTL (441 m) 12.0 °C, Abw. k.A.
höchste Sonnenscheindauer	Kanzelhöhe (1520 m) 115 h, Abw. -26 %

Anmerkung

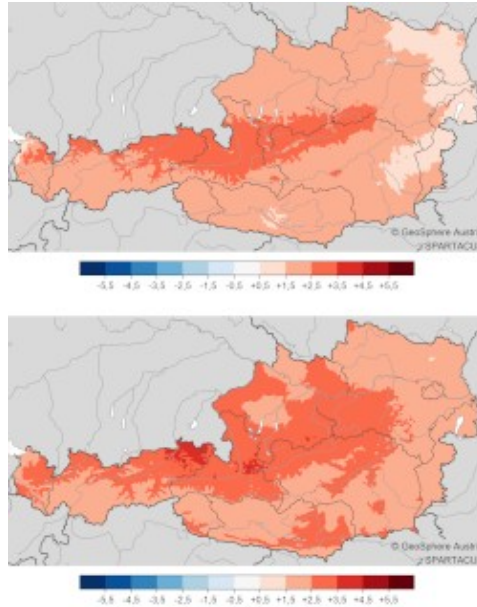
Die vorläufige Klimabilanz zum Monatsende basiert auf der ersten Auswertung der rund 280 Wetterstationen der GeoSphere Austria sowie auf der räumlichen Klimaanalyse an 84.000 Datenpunkten in Österreich mittels [SPARTACUS](#). Die Daten der Wetterstationen reichen zum Teil bis ins 18. Jahrhundert zurück. Die SPARTACUS-Daten sind flächendeckend bis ins Jahr 1961 verfügbar.

Die endgültige Monatsbilanz ist ab der zweiten Woche des Folgemonats auf www.zamg.at/cms/de/klima/klima-aktuell abrufbar.

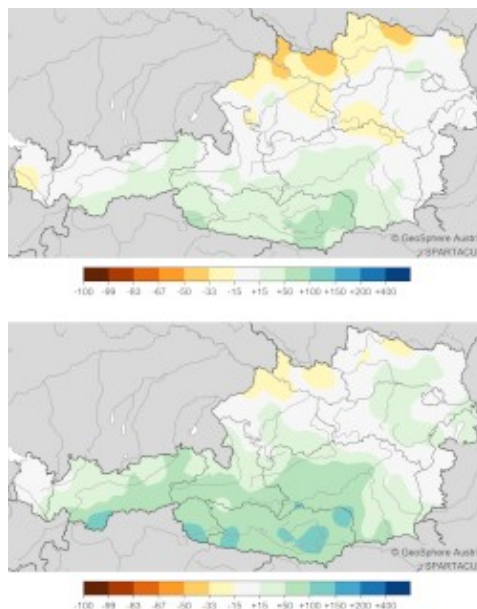
Weitere Informationen zur Erstellung der vorläufigen Klimarückblicke finden Sie [->hier \(pdf-Download\)](#).

Abbildungen

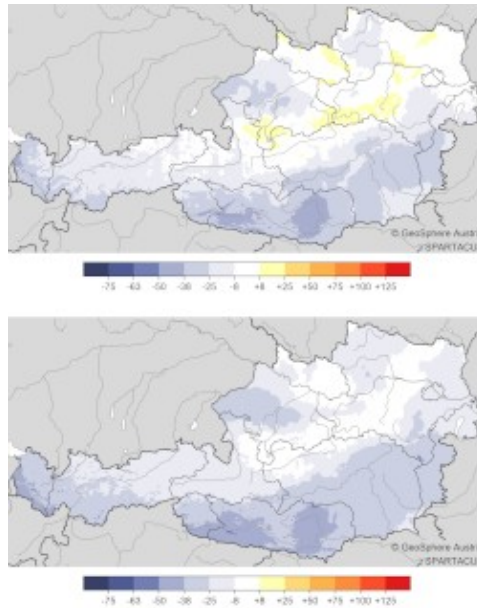
(bei Nennung der Quelle kostenlos nutzbar)



Temperatur im Oktober 2024: Abweichung der Temperatur vom Mittel. Bild unten im Vergleich zum Mittel 1961-1990, Bild oben im Vergleich zum Mittel 1991-2020. Auswertung mit SPARTACUS-Daten bis inkl. 30.10.2024. Quelle GeoSphere Austria. [->volle Auflösung](#)



Niederschlag im Oktober 2024: Abweichung des Niederschlags vom Mittel: Bild unten im Vergleich zum Mittel 1961-1990, Bild oben im Vergleich zum Mittel 1991-2020. Auswertung mit SPARTACUS-Daten bis inkl. 30.10.2024. Quelle GeoSphere Austria. [->volle Auflösung](#)



Sonnenscheindauer im Oktober 2024: Abweichung der Sonnenscheindauer: Bild unten im Vergleich zum Mittel 1961-1990, Bild oben im Vergleich zum Mittel 1991-2020. Auswertung mit SPARTACUS-Daten bis inkl. 30.10.2024. Quelle Geosphere Austria. [->volle Auflösung](#)

Weitere Informationen

[->Klimaübersichten](#)

Kontakte für Medien-Rückfragen

Österreich allgemein und W, Nö, Bgld:

Alexander Orlik, Alexander.Orlik@geosphere.at, 01 36026 2209

Vbg, T: Regionalstelle Innsbruck, innsbruck@geosphere.at, 0512 285598 3510

Sbg, Oö: Regionalstelle Salzburg, salzburg@geosphere.at, 0662 626301 3612

Stmk: Regionalstelle Graz, graz@geosphere.at, 0316 242200 3320

Ktn: Regionalstelle Klagenfurt, klagenfurt@geosphere.at, 0463 41443 3413

Presse

Thomas Wostal, geosphere@wostal.at, 0664 75057109

Über die GeoSphere Austria

Die GeoSphere Austria ist seit 1. Jänner 2023 Österreichs Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie. Sie entstand aus dem Zusammenschluss von Geologischer Bundesanstalt (GBA) und Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG).

Als nationaler geologischer, geophysikalischer, klimatologischer und meteorologischer Dienst leistet die GeoSphere Austria einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der gesamtstaatlichen Resilienz und Krisenfestigkeit und trägt zum vorsorgebasierten Umgang mit dem Klimawandel, dessen Folgen und zur nachhaltigen Entwicklung Österreichs bei.

Die GeoSphere Austria beschäftigt rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Standorte sind in Wien auf der Hohen Warte und in der Neulinggasse sowie in Linz, Salzburg, Innsbruck, Graz und Klagenfurt. Außerdem betreibt die GeoSphere Austria das Sonnblick Observatorium in Salzburg sowie in Niederösterreich das Conrad Observatorium bei Pernitz und ein geophysikalisches Testgelände bei Melk.

Vom Verteiler abmelden

Sie können sich vom Presseverteiler der GeoSphere Austria jederzeit abmelden. Senden Sie dieses E-Mail einfach mit dem Betreff "Abmeldung" retour und alle Daten werden gelöscht.